

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 17 (1941-1942)
Heft: 6

Artikel: Was chömer au mache? : Vorfrühling
Autor: Marcet, Alice
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1067068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

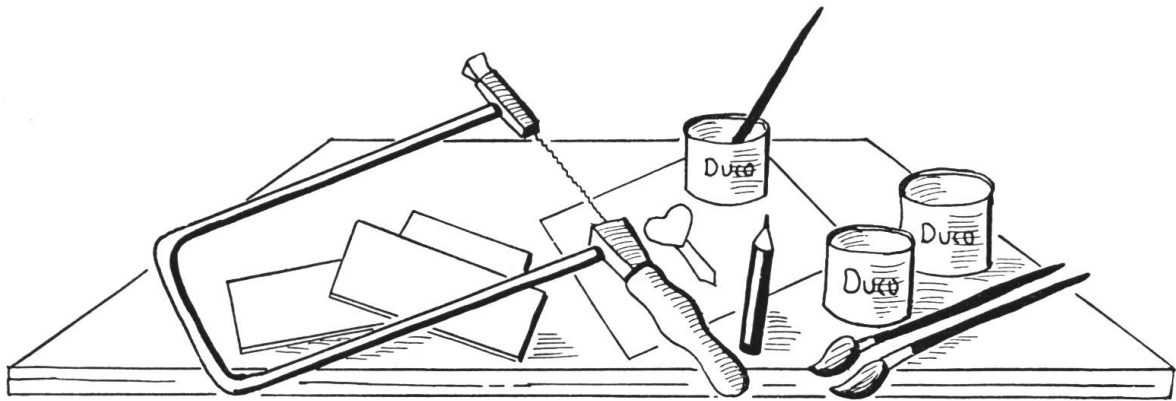
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was können wir machen?



Vorfrühling

1. *Kleine Schilder für die Gartenbeete.* Wohl ist es noch kalt draußen — aber wie bald, wie bald beginnt die Gartenarbeit wieder — das Bereitmachen der Beete und das Säen. Mutter und Vater werden froh sein, wenn ihr ihnen kleine Samenschilder bastelt, damit sie wissen, was sie da und dort gesät haben.

Wir zeichnen uns zuerst die Muster auf ein Stück Papier. Ich habe euch beistehend zwei Vorschläge: ein Herz und ein blumenartiges Gebilde. Natürlich gibt es noch unzählige Formen, die ihr euch selber ausdenken könnt. Vergeßt aber nie, unten einen Stil anzudeichnen, damit die Schilder dann in den Boden eingesteckt werden können. Die gezeigten Muster sind in Wirklichkeit ungefähr 12 cm lang und 5 cm breit. Mit Pauspapier übertragen wir die Zeichnungen auf Holzabfälle (am besten nicht zu dickes Sperrholz) und sägen sie den Außenlinien nach hübsch aus. Sie werden mit «Dulux»-Farben recht bunt bemalt. Man kann aber auch Marabu-Plakatfarben verwenden, muß sie aber dann, wenn sie trocken sind, mit Spirituslack überstreichen. Darauf kann dann die Mutter mit Bleistift die gewünschten Namen schreiben und auch

wieder ausradieren. Aus einem Stücklein Baumwollstoff näht ihr ein Säcklein und steckt die Schilder hinein. Wenn ihr das fertige Arbeitchen bis Ostern versteckt, könntet ihr es euren Eltern ins Nestlein legen.

2. *Anhänge-Etiketten.* Wer keinen Garten hat, braucht auch keine Schilder für die Samenbeete. Aber Anhänge-Etiketten, um an die Säcke und Pakete zu binden, in denen die wollenen Wintersachen den Sommer über versorgt werden, braucht jede Mutter. Wir entwerfen uns wiederum ein paar Muster auf Papier — beistehend zwei Ideen. Wir können sie dann aus Holz aussägen oder sie auch bloß aus festem Karton ausschneiden, nur sind sie dann weniger haltbar! Oben bohren wir ein Löchlein hinein, durch das wir ein buntes Schnürlein ziehen. Wir bemalen die Etiketten, wie die Schilder, wiederum mit «Dulux»- oder Marabu-Plakatfarben. Wir überlassen es der Mutter, darauf zu schreiben und zu bestimmen, an wessen Sack oder Paket die einzelnen dann später gehängt werden. Auch diese Etiketten ergäben ein nettes Ostergeschenk.

Alice Marcet.

